s321 Parabraunerde aus Löss und Sandlöss über Terrassenschotter

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		s-L39	
Flächenanteil		75–90 %	
Nutzung		Acker, vereinzelt Grünland oder Wald	
Relief		ebene bis flachwellige Terrassenfläche	
Bodentyp		tief entwickelte Parabraunerde, stellenweise pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial		würmzeitlicher Löss und Sandlöss auf überwiegend rißzeitlichen Terrassenschottern	
Bodenartenprofil		Uls–Ls2	3–5 dm
		Lt2–3,G0–2	8–13 dm
		Ls3–Lts,G3–5	
Karbonatführung		karbonatfrei	
Gründigkeit		tief	
Waldhumusform		mullartiger Moder bis rohhumusartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos	
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer	
Bodenschätzung		sL3D, sL4D, SL3D, SL4D	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet tief entwickelte Parabraunerde aus lösslehmreichen, kiesführenden Fließerden (Deck- über Mittellage) auf Terrassenschotter

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering, stellenweise mittel
Sorptionskapazität	hoch (230–260 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.17	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

Terrassenfläche östlich von Erbach-Dellmensingen (Alb-Donau-Kreis)

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau